

### Beitrag des Faches Deutsch zu den übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen

primär affektiv			
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Ästhetische Bildung und Entfaltung der eigenen Kreativität	Zugang zu einem breiten Spektrum unterschiedlicher Texte ermöglichen	Sprache als zentrales Medium zwischenmenschlicher Kommunikation und differenzierten Denkens nutzen	Weiterentwicklung von Kritikfähigkeit und Selbstreflexion
Entwicklung von individuellen Leseinteressen		Mündliche, schriftliche und mediale Äußerungen verstehen und verarbeiten	
Persönlichkeitsbildung durch Auseinandersetzung mit pragmatischen und literarischen Texten		Sich mündlich, schriftlich oder medial situationsangemessen und differenziert äußern	
Persönlichkeitsentwicklung sowie berufliche, schulische und soziale Teilhabe durch die Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen		Analyse und die intentionsgerechte Verwendung sprachlicher Konventionen und Strukturen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen	
Sprachliche Informationsaufnahme und -verarbeitung als Zugang zum Welt- und Selbstverständnis		Metasprachlichen Blick auf Sprache schärfen	
Weiterentwicklung von Selbstbestimmung, Offenheit, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen		Die deutsche Sprache und die Bewältigung allgemeiner wie fachsprachlicher Situationen als Schlüssel zum schulischen Erfolg	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10

#### Schreiben

primär affektiv			
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Zitate formal und syntaktisch korrekt sowie sachlogisch in eigene Texte integrieren und auch Quellen formgerecht in den Textfluss einfügen	
		Sich argumentativ mit komplexen Themen auseinandersetzen, dabei Schlussfolgerungen plausibel begründen, stilischer abwägende wie auch meinungsbildende Texte verfassen und hierzu auch journalistische Textformen (z.B. Leitartikel, Glosse) nutzen	
		Bei Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler auf einen respektvollen Umgang miteinander achten	
		Die Ergebnisse einer Textuntersuchung auch im Vergleich mehrerer Texte strukturiert darstellen und die Wirkungsweise unterschiedlicher Textsorten durch geeignete Beispiele belegen	
		Fremde sowie eigene Texte kritisch überprüfen und auf Angemessenheit und Wirksamkeit sprachlicher Gestaltungsmittel mit Blick auf Situations- und Adressatenbezug achten	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10

#### Lesen – mit Texten und Medien umgehen

primär affektiv			
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Lese- und Texterschließungstechniken kennen <sup>1</sup>	Erworbenene Lese- und Texterschließungstechniken eigenständig in komplexen kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten anwenden und dabei z.B. Textmuster erfassen	Lese- und Texterschließungstechniken reflektiert auswählen <sup>1</sup>
	Kenntnis über Autorinnen und Autoren <sup>1</sup>	Die Intention eines Textes erkennen, indem zwischen Information und Wertung unterschieden; Zusammenhänge zwischen Textmerkmalen, unterschiedlichen Sprachcodes, biografischem oder soziokulturellem Hintergrund der Autorin bzw. des Autors hergestellt wird	Leseerwartungen und -wirkungen reflektieren <sup>1</sup>
	Literarische Kategorien lyrische, epische und dramatische Werke aus dem Zeitraum vom Sturm und Drang bis zum 21. Jahrhundert kennen <sup>1</sup>	Unterschiedliche Interpretationen eines literarischen Werkes (z.B. Theateraufführung, Literaturverfilmung) vergleichen und Deutungshypothesen entwickeln	Unterschiedliche Interpretationen eines literarischen Werkes (z.B. Theateraufführung, Literaturverfilmung) reflektieren
	Fachbegriffe kennen <sup>1</sup>	Auf der Basis erworbener literarischer Kategorien lyrische, epische und dramatische Werke aus dem Zeitraum vom Sturm und Drang bis zum 21. Jahrhundert fachgerecht interpretieren	Darstellungsmittel und wesentliche Elemente der Sprache audiovisueller und digitaler Medien und ihre Wirkung kritisch aufzeigen
		Zur Interpretation komplexer literarischer Texte ein umfangreiches Repertoire von Fachbegriffen (z.B. Euphemismus, Retardierung) nutzen	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10

#### Sprechen und Zuhören

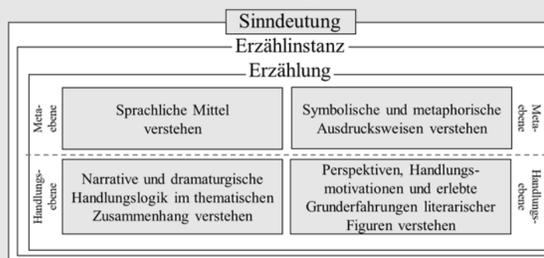
primär affektiv			
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Die Wirkung der einzelnen Aspekte hinsichtlich stimmlicher Variation, Ausdruck in Mimik, Gestik und Körperhaltung beschreiben	Szenische Darstellungen reflektieren
		Zur Adaption von Texten ein angemessenes Repertoire an sprachlichen, körpersprachlichen und stimmlichen Mitteln nutzen	
	Repertoire an sprachlichen, körpersprachlichen und stimmlichen Mitteln aufbauen <sup>1</sup>	Inhalt und Gehalt längerer Ausführungen selbstständig (z.B. durch Notizen) sichern, dies zur Reproduktion des Gehörten nutzen und dabei sachlogische sprachliche Verknüpfung herstellen	
		Verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) interpretieren und sie so in den situativen Kontext setzen	
		Bei Hörmedien (z.B. literarisches Hörspiel, Podcast zu Sachthemen) Inhalts- und Strukturelemente sowie stilistische und symbolische Ausdrucksmittel untersuchen und werten	
		Eigene Erlebnisse, Haltungen und Situationen szenisch darstellen und dabei verschiedene Ausdrucksmittel und sprachgestaltende Mittel bewusst einsetzen	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10

#### Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

primär affektiv			
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Merkmale einzelner Fachsprachen kennen <sup>1</sup>	Die Herkunft und Bedeutung ausgewählter Begriffe aus Fachsprachen aufzeigen und die Merkmale unterschiedlicher Fachsprachen darstellen	
		Kenntnisse über Sprache in den Medien zur Bewertung und zum bewussten Gebrauch verschiedener Medienangebote nutzen	
		Gezielt unterschiedliche Wortbildungsmöglichkeiten bei der Produktion und Analyse von Texten nutzen	
		Zweifelsfälle der Rechtschreibung selbstständig durch Verwendung entsprechender Nachschlagewerke klären	

### Literarische Kompetenzen



#### Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: bei Hörmedien (z. B. literarisches Hörspiel, Podcast zu Sachthemen) Inhalts- und Strukturelemente sowie stilistische und symbolische Ausdrucksmittel untersuchen und werten
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: bei Hörmedien (z. B. literarisches Hörspiel, Podcast zu Sachthemen) Inhalts- und Strukturelemente sowie stilistische und symbolische Ausdrucksmittel untersuchen und werten
- Metalebene:** bei Hörmedien (z. B. literarisches Hörspiel, Podcast zu Sachthemen) Inhalts- und Strukturelemente sowie stilistische und symbolische Ausdrucksmittel untersuchen und werten
- Sprachliche Mittel verstehen:** bei Hörmedien (z. B. literarisches Hörspiel, Podcast zu Sachthemen) Inhalts- und Strukturelemente sowie stilistische und symbolische Ausdrucksmittel untersuchen und werten
- Sprachliche Mittel verstehen:** Darstellungsmittel und wesentliche Elemente der Sprache audiovisueller und digitaler Medien und ihre Wirkung kritisch aufzeigen
- Sinndeutung:** sich argumentativ mit komplexen Themen auseinandersetzen, dabei Schlussfolgerungen plausibel begründen, stilischer abwägende wie auch meinungsbildende Texte verfassen und hierzu auch journalistische Textformen (z. B. Leitartikel, Glosse) nutzen

- Sinndeutung:** die Ergebnisse einer Textuntersuchung auch im Vergleich mehrerer Texte strukturiert darstellen und die Wirkungsweise unterschiedlicher Textsorten durch geeignete Beispiele belegen
- Sinndeutung:** zur Interpretation anspruchsvoller Texte aus unterschiedlichen Medien selbstständig recherchiertes Hintergrundwissen (z. B. biografischer und/oder soziokultureller Hintergrund) nutzen
- Sinndeutung:** auf der Basis erworbener literarischer Kategorien lyrische, epische und dramatische Werke aus dem Zeitraum vom Sturm und Drang bis zum 21. Jahrhundert fachgerecht interpretieren
- Sinndeutung:** unterschiedliche Interpretationen eines literarischen Werkes (z. B. Theateraufführung, Literaturverfilmung) vergleichen und Deutungshypothesen entwickeln
- Sinndeutung:** zur Interpretation komplexer literarischer Texte ein umfangreiches Repertoire von Fachbegriffen (z. B. Euphemismus, Retardierung) nutzen
- Sinndeutung:** die Intention eines Textes erkennen, indem zwischen Information und Wertung unterschieden, Zusammenhänge zwischen Textmerkmalen, unterschiedlichen Sprachcodes, biografischem oder soziokulturellem Hintergrund der Autorin bzw. des Autors hergestellt wird
- Sinndeutung:** wertend zu unterschiedlichen medialen Darbietungsformen eines Themas oder einer literarischen Vorlage (z. B. Computerspiel, Film, Hörbuch, Graphic Novel und Buch) Stellung nehmen

#### Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König  
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>